



Ortsverein Creglingen

Jahrgang 41 / Mai 2022

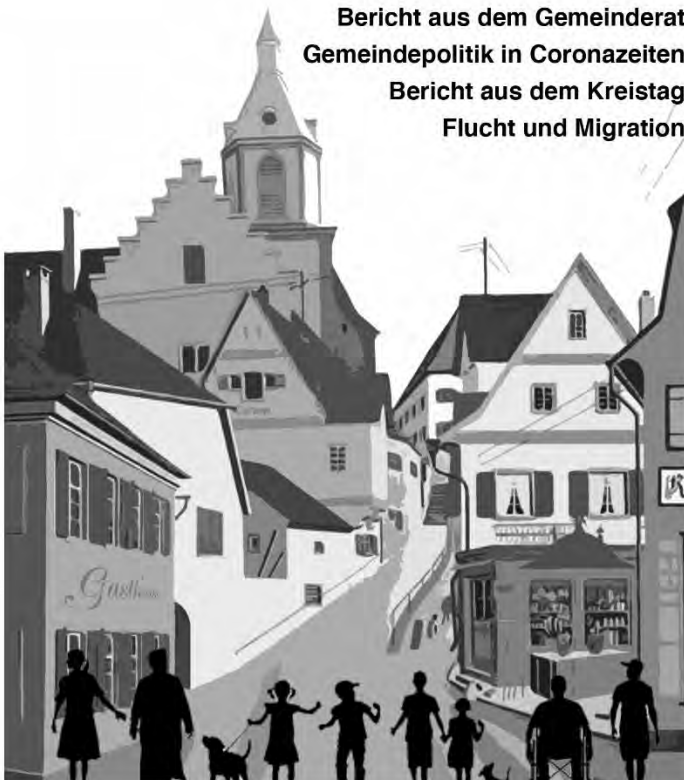
Creichelmer Gwerzinsel

Lesen Sie u.a.:

**Bericht aus dem Gemeinderat
Gemeindepolitik in Coronazeiten**

Bericht aus dem Kreistag

Flucht und Migration



Sie. Wir. Unsere Stadt und ihre Dörfer.

Wir informieren und bewegen – mit uns können Sie reden.



Herbsthäuser EDEL P I L S

Feinherbes Bier aus besten regionalen Rohstoffen, hell in der Farbe und frisch im Geschmack. Aromatischer Naturhopfen prägt seinen edlen Charakter.



HERBSTHÄUSER BRAUEREI WUNDERLICH KG • BAD MERGENTHEIM • WWW.HERBSTHAEUSER.DE

Wie geht es euch denn so?

Vor drei Jahren hätten die meisten von uns vermutlich gesagt: „Wirtschaftlich stehen uns wohl schwierige Zeiten bevor. Der Klimawandel wird uns noch viel Geld und Kraft kosten. Hoffentlich wählen die in den USA nicht den Trump wieder. Aber im Großen und Ganzen geht es uns doch ganz gut!“

Heute wissen wir, wie ahnungslos wir waren. Das Robert-Koch-Institut hatte bereits 2013 einen Notfallplan für den Fall einer Pandemie erstellt, der in den Schubladen des Gesundheitsministeriums verschwand, ohne dass die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden. Jetzt haben wir schon seit über zwei Jahren eine Pandemie, die weltweit Menschenleben kostet, besonders Frauen und die Jugend extrem belastet, ganze Wirtschaftszweige lahmlegt und die Kultur abwürgt.

Mit Corona kehrte das Wort „Schulden“ nach Deutschland zurück. Um die 275 Milliarden Euro stiegen die Staatsschulden allein 2020. Als Bundeskanzler Scholz im Februar ein „Sondervermögen“ für die Bundeswehr in Höhe von 100 Milliarden Euro ankündigte, regte sich im Land der schwarzen Null kaum noch jemand auf.

Mit der Pandemie haben wir auch gelernt, dass eine vernehmbarere Minderheit in der Bevölkerung unserer repräsentativen Demokratie skeptisch gegenübersteht und einige auch der Wissenschaft grundsätzlich misstrauen. Gleichzeitig hat die große Mehrheit der Bevölkerung – vor allem im ersten Jahr, als ohne Impfung eine Ansteckung allen gefährlich werden konnte – die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung mit großer Nachsicht für Fehler in der Politik mitgetragen.

Und dann dieser Krieg in Europa: Wer hätte das noch vor einem halben Jahr gedacht? Dass die letzte Bundesregierung (vor allem dank der Union) mit beiden Füßen auf der Bremse stand, als es um den Ausbau der erneuerbaren Energien ging, kann man aus heutiger Sicht nur als grobe Dummheit bezeichnen. Der Umgang mit dem russischen Präsidenten („Wandel durch Handel“), der nach dem Tschetschenienkrieg und dem Kaukasuskrieg im Jahr 2014 die Krim völkerrechtswidrig annektiert und in Syrien ganze Städte zusammengebombt hat, wirkt im Rückblick bestenfalls naiv. Hier haben sich neben der Kanzlerin auch weite Teile der SPD nicht mit Ruhm bekleckert.

Wir leben in einer anderen Welt als 2019. Den Klimawandel kann niemand mehr leugnen. Wir brauchen mehr Sonnenenergie, Windkraft und dringendst auch bezahlbare grüne Wasserstofftechnik, um die Energie sinnvoll zu speichern. Wir alle müssen zur Klimawende beitragen: private Haushalte, Pendler, Verbraucherinnen, Industrie, Landwirtschaft. In einzelnen Bereichen müssen wir die Globalisierung hinterfragen und regionaler denken: in der Energieversorgung, der Lebensmittelproduktion, aber auch grundsätzlich im Konsum einschließlich des Tourismus. Wir Europäer müssen wieder verstärkt über unsere Verteidigungsfähigkeit nachdenken.

Hier ist die SPD als Friedenspartei besonders gefordert. Einmal mehr kommen Flüchtlinge zu uns, die alles verloren haben und unsere Hilfe brauchen. Falls sie eines Tages in die Ukraine zurückkehren, wird dort ein kräftezehrender Wiederaufbau zu stemmen sein. Angesichts all dieser Umwälzungen kann man mit Bundeskanzler Olaf Scholz durchaus von einer Zeitenwende sprechen. Uns allen nötigt diese Zeitenwende ab, dass wir alte Denk- und Handlungsmuster hinterfragen, gute Beispiele aufgreifen, einander zuhören und solidarisch sind. Dass wir Gräben zuschütten, uns die Hand reichen und nach vorne schauen. Nur Mut!

Omnibus Pflüger GmbH
Partner im Linien- und Reiseverkehr mit Ruftaxi.

Euere Ausflüge
Krankenfahrten
Linienverkehr

www.omnibus-pflueger.de info@omnibus-pflueger.de Tel: 07933-875

Bericht aus dem Gemeinderat

Satzungen – Satzungen – Satzungen

Die Gemeinde erlässt zur Regelung ihrer eigenen Angelegenheiten Satzungen. Diese schriftlich niedergelegten Regelwerke müssen im Laufe der Jahre immer wieder überarbeitet werden. Oft geht es dabei um Anpassung von Gebühren oder Rechten und Pflichten oder um eine Reaktion auf ein aktuelles Geschehen.

So zum Beispiel im Bereich der **Kindergärten**. Hier wurde im September 2020 zusammen mit den Einrichtungen eine „Satzung der Stadt Creglingen über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die städtischen Tageseinrichtungen für Kinder“ ausgearbeitet. Vieles wurde schriftlich genauer formuliert, der Nutzer bekommt nun wesentlich mehr Informationen, aber auch die Kindergartenbeiträge wurden um einen Passus ergänzt. Die Stadt kann nun auf Grund dieser neuen Regelung ausstehende Beiträge auch einklagen.

Im August 2021 folgte dann die längst überfällige neue **Friedhofsatzung**. In ihr wurde das erweiterte Angebot auf städtischen Friedhöfen und die neuen einheitlichen Bestattungsgebühren festgelegt.

Im November 2021 wurde festgestellt, dass die Satzung über die Erhebung der **Hundesteuer** letztmals Ende 2010 überarbeitet worden war. Nach mehr als 11 Jahren wurde ein Anpassungsbedarf gesehen. Die Verwaltung hat als Vorlage die Mustersatzung des Gemeindetages verwendet. Die Steuersätze wurden daraufhin durchweg um 50 Prozent erhöht. In der neuen Satzung wurden z. B. Steuerbefreiungen und Wachhunde genauer definiert und die neuen jährlichen Kosten schriftlich festgelegt. Die Einteilung in Standardhund (90 €), Zweihund (180 €), steuerfreier Hund, Zwingerhund (270 €) oder Kampfhund (720 €) ist ausschlaggebend für die Steuersätze. Hierbei mochte mancher im ersten Moment von einer Abschreckungs- oder Luxussteuer für seinen Vierbeiner gedacht haben. Dennoch wurden laut Verwaltung die neuen Gebühren von den Besitzern der über 350 im Stadtgebiet gemeldeten Hunde akzeptiert.

Und dann war da noch eine Satzung! Ende März 2022 wurde die „Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege (**Streupflichtsatzung**)“ neu aufgelegt. Die letzte Aktualisierung war vom 01. Dezember 1989 gewesen und musste den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen angepasst

GN BAUPHYSIK

**Finkenberger + Kollegen
Ingenieurgesellschaft mbH**

angeschlossen: VMPA-Prüfstelle

www.gn-bauphysik.com



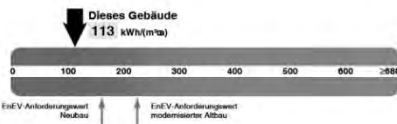
EASTGATE Frankfurt

Unser Leistungsspektrum

- Bauphysikalische Beratung
- Bauphysikalische Messungen
- Bau-/Raumakustik
- Lärmschutz
- Schallimmissionsschutz
- Feuchtigkeitsschutz
- Wärmeschutz
- Energiekonzepte Bauklimatik
- Raumluftqualität
- Thermische Gebäudesimulationen
- Luftströmungssimulation
- Thermografie
- Tageslichtsimulation
- Nachhaltiges Bauen (DGNB)



C.C.W. Würzburg



**Planer
am
Bau**



GN Bauphysik Finkenberger + Kollegen Ingenieurgesellschaft mbH

Hauptniederlassung | Bahnhofstraße 27 | 70372 Stuttgart | Tel. 0711. 95 48 80 - 0

kontakt-stuttgart@gn-bauphysik.com

Zweigniederlassung | Bodenseestraße 4 | 81241 München | Tel. 089. 88 94 98 38 - 0

kontakt-muenchen@gn-bauphysik.com

werden. Aufmerksam war man geworden, nachdem die Württembergische Gemeindeversicherung festgestellt hatte, dass Hinweisschilder mit „Kein Winterdienst“ haftungsrechtlich keine Wirkung haben.

Dies hatte zur Folge, dass die eine oder andere „Grauzone“ geregelt werden musste. Was geschieht nun mit öffentlichen Wegen oder Treppenanlagen, die bisher vom Winterdienst ausgenommen waren? Wer räumt eigentlich an Bushaltestellen? Sind die Räumzeiten wochentags und sonntags unterschiedlich? Wer räumt, wenn nur einseitig oder gar kein Gehweg vorhanden ist, und wie viel? Und wie ist die Regelung, wenn Häuser leer stehen?

All dies kann man weitestgehend der neuen Satzung – für die wiederum das aktuelle Muster des Gemeindetages als Vorlage diente – entnehmen. Nach dem Beschluss in der Sitzung am 29. März 2022 wurde die neue Satzung im darauffolgenden Mitteilungsblatt öffentlich bekannt gemacht. Aber wer liest so etwas mit dem nötigen Interesse und entsprechend aufmerksam? „Ah, neue Satzung ... Bürokratie ... Betrifft mich wahrscheinlich nicht ... Oder?“

Von Seiten der Stadt ist es mit dieser Veröffentlichung vorerst getan. Natürlich wird man auf Nachfrage im Rathaus Auskunft erhalten. Aber jeder Anlieger hat laut dieser Satzung in Bezug auf die Räum- und Streupflicht festgelegte Bereiche und Zeiten, die sie oder er sich neu ins Bewusstsein rufen sollte. Und besser nicht erst, wenn der nächste Winter kommt.

Interessant ist auch, dass das vielerorts noch bekannte Bild, wenn meist samstags die Gehwege und Straßenränder gekehrt werden, letztendlich keine Tradition oder ländliche Idylle, sondern laut Satzung ebenso meine Pflicht als Anlieger ist!

Jochen Kühnel



Kfz-Reparaturen

Karosseriearbeiten
Autogasumrüstung FSI
Handy: 0152/07921337

NEU: Wiesensteige 2
97993 Creglingen
Telefon 07933/7811
Fax 07933/203128

Gemeindepolitik: Positives und Negatives

1. Als Highlight der Gemeindepolitik hat sich der Gemeinderatsbeschluss vom 19. Januar 2021 erwiesen: das **Wohnbauförderungsprogramm** „Wohnraum schaffen“. Als Ziel wird von der Verwaltung angegeben, „die Bevölkerungszahl zu stabilisieren und langfristig zu einem leichten Bevölkerungsanstieg beizutragen“.

Wir sehen die Ziele noch viel umfangreicher. Durch Umnutzung und Sanierung vorhandener Bausubstanz und die Schließung innerörtlicher Baulücken wird einerseits weiterer Flächenverbrauch in Neubaugebieten an den Ortsrändern vermieden (ein in jeder Hinsicht wünschenswertes Ziel) und andererseits das Dorf- bzw. Stadtbild aufgewertet und von Altlasten befreit.

Ein Lob den Bürgerinnen/ Bürgern, die eine solche oft arbeitsintensive und meist nicht billigere Aufgabe auf sich nehmen. Erfreulicherweise wurde das Programm gut angenommen und die zur Verfügung stehenden Mittel ausgeschöpft. Diese Förderung haben die Nutzer des Programms mehr als verdient.

Unser Vorschlag: Die Gemeinde könnte als Ansporn und Beweis für kommende Nutzer im Mitteilungsblatt über gelungene Projekte berichten. Das würde zeigen, dass es sich lohnen kann, innerörtliche Potenziale zu nutzen und dass das investierte Steuergeld zum Wohl der Allgemeinheit gut angelegt ist.

2. Als wertvollen Bürgerdienst haben wir auch die regelmäßigen und von der Stadt initiierten **Impftermine** in der Stadthalle oder in der Schule empfunden. Dank dafür, auch dem Bürgermeister, der sich auch selbst als Helfer eingebracht hat.

3. Wenn die **Zuwegung zu einer Windkraftanlage** (oberhalb von Niederrimbach) auch sechs Jahre nach dem Bau noch einer Buckelpiste gleicht und für manche Fahrzeuge fast unbefahrbar ist, sind Nutzer dieses Feldweges (der zugegebenermaßen vorher nicht perfekt, aber immerhin befahrbar war) zu Recht verärgert und frustriert. Dies umso mehr, als in der Nachbargemeinde (Neubronn) die Wiederherstellung zügig und zur vollen Zufriedenheit der Bürger vonstatten ging.

Woran liegt es? Sind die Verhandlungen mit den Investoren und dem einzigen Nutznießer noch nicht abgeschlossen? Konnte keine einvernehmliche Regelung erzielt werden? Ist bei explodierenden

Preisen im Bausektor die getroffene Regelung überhaupt noch auskömmlich?

Sicher tragen solche Misstände nicht zur Akzeptanz von Windkraft in der Region bei. Leider ist der Ärger in diesem Fall auch kein Einzelfall. Andere Kommunen mit den gleichen Erfahrungen haben bereits angekündigt, ihre Wege in Zukunft nicht mehr für den Bau von Windkraftanlagen freizugeben.

In Zukunft müssen deshalb vor Baubeginn klare Verhältnisse geschaffen werden: Ohne Zugewinn für die Kommune keine Genehmigungen! Ohne ordentliche Verträge keine Akzeptanz! Ohne Bürgerbeteiligungsmöglichkeit keine neue Anlage! Dann und nur dann kann es mit dem Ausbau alternativer Energien vorangehen. Notwendig ist auch eine lückenlose Überwachung der Bautätigkeit. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Automatic-Sectionaltore



**Automatisch
mehr Komfort
und
Sicherheit**

- Passt in jede Garage
- 28 Tormotive zur Auswahl
- Patentierte Torverriegelung
- Tor und Antrieb TÜV-geprüft

Günther Herrmann
Craintal 17
97993 Creglingen
Tel: 07933/7553

www.toranlagen-herrmann.de

Der Koalitionsvertrag

Mehr Fortschritt wagen

Kurz vor Weihnachten präsentierten SPD, Grüne und FDP nach intensiven Verhandlungen ihren Koalitionsvertrag für die Jahre 2021 bis 2025 unter der Überschrift: „Mehr Fortschritt wagen. Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit“.

Die erste Dreierkoalition in der Geschichte der Bundesrepublik und die erste Regierung seit November 2005, die nicht von CDU/CSU geführt wird, hat sich einiges vorgenommen, von der Kindergrundsicherung über die Digitalisierung bis hin zum Klimaschutz.

Nachzulesen ist der Koalitionsvertrag hier:

https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025



Bäckerei Schmitt
Familie Schmitt
_ Frische aus dem Taubertal!

Wir freuen uns über Ihren Besuch und Einkauf!



Kirchstraße 6 | 97285 Tauberrettersheim | Telefon 0 93 38 / 4 83
Filiale Creglingen: Hauptstraße 32 | Telefon 0 79 33 / 71 99
Filiale Weikersheim: An der Stadtmauer 3 | Telefon 0 79 34 / 9 95 68 60

Bericht aus dem Kreistag

Manche Dinge erledigen sich von selbst: Die AfD bildet im Kreistag keine eigene Fraktion mehr.

Kreisrätin Baum hat, nachdem sie ein Mandat im Bundestag erhalten hat, ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Kreistag aufgegeben. Die Niederungen der Kreispolitik scheinen ihr nicht so wichtig zu sein, hat sie doch nun andere Aufgaben in Berlin zu erledigen. Als Bürgerin ihres Wahlkreises frage ich mich allerdings, welche? Gefühlt tut sie gar nichts für unseren Wahlkreis. In Berlin sitzt sie „nur“ auf der Tribüne, weil sie die Einhaltung der 3G-Regel verweigert. Sicherlich wird sie auch kaum einer im Parlament vermissen.

Für sie sitzt nun Frau Schuster im Kreistag. Im November vergangenen Jahres hat Kreisrat Müller (AFD, Weikersheim) schriftlich sein Ausscheiden aus dem Kreistag erklärt. Er beruft sich auf gesundheitliche Gründe. Seine Nachrückerin ist aus der AfD ausgetreten und möchte auch aus Altersgründen das Amt nicht annehmen. Auch deren Nachrückerin ist kein Parteimitglied mehr und lehnt das Mandat ab. Für den Wahlkreis Bad Mergentheim stehen nun keine weiteren Ersatzpersonen mehr zur Verfügung.

Da die AfD somit nur noch zwei Räte im Kreistag hat, verliert sie ihren Fraktionsstatus. Gut so!

Und das sind die Themen, die den Kreistag aktuell beschäftigen:

Mobilitätszentren

Flächendeckend sollen im Main-Tauber-Kreis Mobilitätszentralen aufgebaut werden. Damit sollen Bürgerinnen und Bürgern in Zukunft an verschiedenen Orten Sharing-Angebote zur Verfügung stehen.

Bereits im Dezember 2019 startete im Bahnhof in Bad Mergentheim die erste Mobilitätszentrale im Landkreis mit der Westfrankenbahn als Betreiber. Das Dienstleistungsangebot wurde im Juni 2020 mit Unterstützung der Ansmann AG, der Stadtwerke Tauberfranken und dem Taubermobil Carsharing e.V. um ein E-Car- und E-Bike-Sharingangebot erweitert. Dieses Modell läuft inzwischen recht erfolgreich. Deshalb sollen nun auch weitere Zentralen in Wertheim und Lauda folgen. Dafür hat der Kreis auch schon die positiven Zuwendungsbescheide bekommen.

„Plus Freude am Wasser“



GROHE

**PERFEKTER GESCHMACK
DIREKT AUS DER ARMATUR**

UNBOTTLED WATER BY GROHE BLUE HOME

grohe.de



„Klarer Fall“

NASER
Naser GmbH & Co. KG

- Heizung u. Sanitär
- Landtechnik
- Forst- u. Gartentechnik
- Solar- und Umwelttechnik
- Kundendienst

Bad Mergentheimer Straße 33 Tel. 0 79 33/12 21 info@naser-klarer-fall.de
97993 Creglingen Fax 0 79 33/71 11 www.naser-klarer-fall.de

Sukzessive kommen dann aber auch Igersheim, Weikersheim und Niederstetten dazu.

Mehr Infos unter: <https://www.main-tauber-kreis.de/index.php?ModID=255&FID=2894.23968.1&object=tx%2C2894.6>

Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual)

Der Main-Tauber-Kreis gehört seit 2020 zu den 29 Modellregionen, die AVdual anbieten. Was ist das?

Jugendlichen mit Förderbedarf und oftmals ohne Schulabschluss soll der Einstieg in Ausbildung und Beruf ermöglicht und sie sollen beim Übergang so gut wie möglich unterstützt werden.

An den Beruflichen Schulen in Wertheim, der Gewerblichen Schule TBB und der EPE in Bad Mergentheim läuft das Projekt bereits erfolgreich. 66 Prozent der Schüler/-innen ohne Schulabschluss (im Vergleich: 54 Prozent in Baden-Württemberg) nehmen das Angebot wahr. 48 Prozent der Teilnehmenden (33 Prozent in Baden-Württemberg) kommen in eine Ausbildung, und sogar 71 Prozent (61 Prozent in Baden-Württemberg) können nach einem erfolgreichen Praktikum eine Ausbildung abschließen.

Aktuell werden 200 Schülerinnen und Schüler beschult. Der Bedarf ist jedoch wesentlich höher, deshalb wird in Wertheim um eine 50-Prozent-Stelle aufgestockt. Eine sinnvolle Investition in die Zukunft!

Neukonzeption der Recyclinghöfe im Main-Tauber-Kreis

Wiederverwertung lautet das Ziel der Trennung des Mülls in Stoffgruppen. Um den Bürgern einen besseren Service zu bieten, werden die Recyclinghöfe in Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim ausgebaut und umgesiedelt. Damit wird der Anfang für eine kreisweite Neukonzeption gemacht.

In Bad Mergentheim wird ein städtisches Grundstück im Gewerbegebiet „Beim Braunstall“ gekauft, um dort einen zukunftsorientierten Recyclinghof und Kompostplatz zu realisieren. In Tauberbischofsheim wird man in Kooperation mit der INAST den neuen Wertstoffhof auf dem Firmengelände im Industriepark A81 betreiben.

Schritt für Schritt sollen dann alle bestehenden Recyclinghöfe auf den aktuellen Stand gebracht werden. Dort, wo es möglich ist, sollen die Container durch Rampen von oben beschickt werden können. Das erleichtert das Entsorgen großer Teile erheblich.

Bitte vormerken!

Upcycling Day

Zum Verkaufen zu stressig, zum Wegwerfen zu schade? Wer kennt das nicht!

Upcycling ist die Lösung. Vielleicht freut sich noch jemand an einem Gegenstand, der irgendwo im Keller verstaubt. Mit dieser Idee möchte eine junge Familie aus Lichtel den ersten Upcycling Day im Stadtgebiet starten. Wer mitmachen möchte, stellt die Dinge, die verschwendet werden, auf privatem Grund, also vor der eigenen Haustür, auf.

Der Termin für diesen Tag wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Schön wäre es, wenn sich viele Nachahmer fänden. Igersheim führt eine ähnliche Aktion bereits zum zweiten Mal durch.



Bad Mergentheimer Str. 6 · 97993 Creglingen
Telefon 07933 704-0 · Telefax 07933 70420

Raiffeisen eG

✉ info@bag-creglingen.de
🏠 bag-creglingen.de

Wir leben Landwirtschaft!

Großes Getränkeangebot

Viele Sorten Mehl, Essig, Öle, Gewürze, Nudeln

Gartenartikel

Pflanzen, Samen und Erden

Textilien und Schuhe

Dekoartikel für Haus und Garten

Baustoffe und Werkzeuge

Landwirtschaftliche Produkte

Heimtierbedarf

Energie

Flucht und Migration

Afghanistan – Deutschland und zurück

Der russische Krieg gegen die Ukraine mit seinen Millionen Flüchtlingen weckt Erinnerungen an das Jahr 2015 und zeigt doch, dass die Abwärtsspirale der menschenverachtenden Asylpolitik in der EU nicht endlos weitergehen muss: Osteuropäische Länder, die sich kategorisch weigerten, syrische Flüchtlinge aufzunehmen, legen eine nie dagewesene Solidarität an den Tag. Bei uns werden die Geflüchteten nicht, wie im Asylgesetz mittlerweile vorgesehen, bevormundet und jahrelang von ihren Familien getrennt, sondern sie dürfen ihren Wohnsitz frei wählen und eine Arbeit aufnehmen.

Das ist sehr erfreulich und erleichtert den traumatisierten Menschen ihr schweres Schicksal. Es wirft aber auch einen dunklen Schatten auf die „Aufnahme“ von Menschen aus nichteuropäischen Krisengebieten, die teilweise vor derselben Gewalt flohen wie heute ihre Leidensgenossinnen aus dem Osten Europas: vor Putins Bomben.

Der Westen, auch die Bundesrepublik Deutschland, hat sich gleich zweimal schuldig gemacht: Zum einen bot man Putin, der den syrischen Machthaber Assad mit allen Mitteln, eben auch militärischen, stützte, indem er die Zivilbevölkerung zusammenbombte, nicht mit weiteren Wirtschaftssanktionen die Stirn. Zum anderen förderte die deutsche Politik, angeführt im Bund von Innenminister Seehofer und Kanzlerin Merkel, im Ländle von Innenminister Strobl, einen menschenverachtenden Umgang mit Verfolgten, erschwerten den Familiennachzug aus Kriegsgebieten und ließen junge Leute, die in Deutschland sozialisiert worden waren und hier eine Ausbildung machen wollten, in Länder wie Afghanistan abschieben, in denen sie als Exilanten keinen Fuß mehr auf den Boden bekommen konnten.

Afghanistan – Deutschland ...

In unserer Reihe „Flucht und Migration“ geht es diesmal um zwei junge Leute, die die volle Unbarmherzigkeit des deutschen Asylsystems zu spüren bekommen haben: Zuerst flohen sie als Jugendliche aus Afghanistan, dann wurden sie, gerade als sie gut Deutsch gelernt und eine Ausbildungsstelle in der Tasche hatten, abgeschoben. Und nun sind sie als Arbeitsmigranten wieder eingereist.

Karim, geboren 1999, kam als Jugendlicher nach Deutschland und machte in Würzburg seinen Hauptschulabschluss. Sein Deutsch ist

sehr gut, er hatte einen Ausbildungsvertrag unterschrieben, doch die Ämter machten ihm das Leben schwer, und bald wurde klar, dass er irgendwie einen afghanischen Pass beschaffen musste, um die Vorgaben zu erfüllen. Kaum hatte er den Pass, wurde er von der Straße weg verhaftet und in Abschiebehäft gesteckt, ohne auch nur seine Taschen packen und seine Taufurkunde mitnehmen zu können. Die Bundesrepublik schob ja angeblich nur „Straftäter“ ab. In Karims Fall stellte sich heraus, dass ein Eintrag über „ausländerrechtliche Vergehen“ nichtig war. Man darf vermuten, dass es sich bei nicht wenigen der von Horst Seehofer stolz abgeschobenen „Straftäter“ in Wahrheit um unbescholtene junge Männer handelte.

... und zurück

Die prägenden Jahre hatte Karim in Deutschland verbracht. Seine Werte und seine politischen und religiösen Vorstellungen richteten sich an seiner christlich geprägten demokratischen Umgebung aus, und genau das erwartet der deutsche Staat ja auch von denen, die zu uns kommen. Was dem deutschen Staat dann wiederum egal zu sein scheint: Die Rückkehr nach Afghanistan ist dementsprechend furchtbar. Karim stand als Rückkehrer aus Europa auf der Abschussliste religiöser Eiferer, und so machte ihm die völlig fremde und unberechenbare Umgebung Angst, er traute sich zeitweise nicht aus dem Zimmer und begegnete auf der Straße immer wieder Prügeln und Gewalt.

Jutta Betzing kümmert sich in Creglingen seit Jahren um Flüchtlinge, darunter viele Afghanen, hilft ihnen bei der Job- und Wohnungssuche, fährt sie zu Terminen oder auf die Arbeit und unterstützt sie bei Amtsgängen. Über Facebook kam sie mit Karim und Ali in Kabul in Kontakt. Ali, geboren 1996, war aus Österreich abgeschoben worden. Die beiden lernten sich erst über Jutta kennen, und schnell wurde klar, dass sie mit ihrer deutschen Sozialisation, Karims Christentum und Alis künstlerischen Neigungen in Kabul keinerlei Zukunftsaussichten hatten.

„Make it in Germany“

So begann das Abenteuer „Make it in Germany“: Da sie im hiesigen Asylverfahren keine Chance hatten, wollten die beiden im Rahmen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes als Arbeitskräfte einreisen, in ihrem Fall als Auszubildende. Von Kabul aus konnten sie ein solches Verfahren unmöglich allein durchziehen, und so war es an Jutta Betzing, Ausbildungsstellen zu besorgen, Formulare anzufordern,

auszufüllen und weiterzuschicken, mit Ämtern zu telefonieren, die beiden nach Pakistan zu bringen (nur dort konnten sie über die deutsche Botschaft ein Visum erhalten), ihnen bei Rückschlägen Mut zuzusprechen und für die vielen Schritte das nötige Geld zu sammeln.

Ali und Karim verließen Kabul Ende Juni 2021, gerade rechtzeitig vor der Machtübernahme der Taliban. Das Verfahren für die Fachkräftezuwanderung ist auf sieben Wochen ausgerichtet. Ali konnte im November einreisen, Karim Ende Februar, das heißt, es vergingen fünf bis sieben Monate. Es mussten 12 000 Euro gesammelt werden, um die verschiedenen Anforderungen dieses komplizierten und hochbürokratischen Systems zu erfüllen: Unter anderem waren Sprachzertifikate und behördliche Bescheinigungen beizubringen – die „Vorab-anfrage“ kostete z. B. jeweils 411 Euro –, aber auch der Aufenthalt in Pakistan und die Flüge (Kabul – Islamabad, Islamabad – Frankfurt) waren zu finanzieren. Immer wieder hakte das Verfahren, weil in einzelnen Behörden Sachbearbeiter im Urlaub waren oder Anfragen und Anträge verzögert bearbeitet wurden.



Bäckerei Hein

Beste Brot- & Feinbackwaren · regionale Spezialitäten

*Genießen Sie das Angebot aus unserer Theke direkt
in unserem nach Backwaren duftendem Ladengeschäft.*

*Gönnen Sie sich die Pause mitten in unserer Stadt
- wir freuen uns auf Sie!*

Hauptstraße 22 | 97993 Creglingen | Telefon: 0 79 33 / 3 85

REIFEN-STRAUSS

Vulkaniseur & Reifenmechaniker-Meisterbetrieb

Jürgen Strauss • Schonach 42 • 97993 Creglingen

Tel. 07933 7009909 • Fax 07933 7009922

E-Mail info@reifen-strauss.de • www.reifen-strauss.de

IHR MEISTERBETRIEB FÜR:

PKW-Reifen | Transporter-Reifen

Motorrad-Reifen | LKW-Reifen

Landwirtschafts-Reifen

Spezialreifen (Stapler usw.)

Tuning | Alufelgen | Fahrwerke

Bremsen | Stoßdämpfer | Auspuff

Leasing-Fahrzeug-Service-Partner

Reifenreparatur

In Karims Fall müssen zusätzlich noch die Abschiebekosten in Höhe von 10 000 Euro zurückgezahlt werden. Menschen, die weder eigenes Vermögen noch Kontakte in Deutschland haben, können diesen offiziellen Weg nach Deutschland jedenfalls nicht gehen. Man muss sich schon wundern: Will der deutsche Staat vielleicht gar keine Arbeitszuwanderung? Oder will er nur Menschen aus bestimmten Regionen dieser Welt nicht haben, sprich: Ist er schlicht rassistisch?

Wie viele Formulare ausgefüllt, wie viele behördliche Vorgaben erfüllt, wie viele Bescheinigungen besorgt, wie viele Entscheidungen abgewartet werden mussten, lässt sich gar nicht ermessen. Für Karim war zunächst eine Ausbildungsstelle als Altenpfleger (samt Schulplatz) gefunden worden. Der potenzielle Arbeitgeber verweigerte aber ganz am Schluss des Verfahrens eine Unterschrift, die für eine Vollmacht notwendig gewesen wäre. Eine andere Ausbildungsstelle in der Pflege, die als Ersatz gefunden wurde, konnte Karim nicht antreten, weil er nicht rechtzeitig ins Land kam.

Mittlerweile hat Karim in Gelsenkirchen eine Ausbildung zum Fachlogistiker begonnen. Ali absolviert bei einem sehr aufgeschlossenen

Arbeitgeber in Röttingen eine Ausbildung zum Steinmetz und Bildhauer, die seinem künstlerischen Talent entspricht.

Was lange währt, wird endlich gut, heißt es. Aber dass es nur gut werden kann, wenn sich Helferinnen und Helfer gemeinsam mit den Betroffenen auf einen nervtötenden Windmühlenkampf mit deutschen Ämtern einlassen, wirft kein gutes Licht auf das deutsche Einwanderungssystem.

Vergessen wir Afghanistan nicht!

Helfende Hände und das Engagement von Menschen, denen das Schicksal zweier junger Afghanen nicht gleichgültig ist, haben Ali und Karin geholfen, nach vielen Rückschlägen in Deutschland Fuß zu fassen. Die Tausenden von Menschen, die in Afghanistan verbleiben müssen, obwohl sie von den regierenden Taliban verfolgt werden und obwohl ihnen als Helfer der deutschen Bundeswehr nach deren Abzug eine Aufnahme in Deutschland in Aussicht gestellt wurde, dürfen darüber nicht vergessen werden. Zudem ist die Versorgungslage der Bevölkerung unter den Taliban so katastrophal, dass Menschen in der Not sogar ihre Niere verkaufen, um die Familie für einige Zeit durchzubringen. Vergessen wir auch diese Männer und Frauen, Jungen und Mädchen nicht und unterstützen die Hilfsorganisationen, die im Land aktiv sind. Auch unsere Regierung sollten wir immer wieder an ihr Versprechen erinnern.



Ihr Fels in der Brandung.

ww württem
bergische

Gesund ist das neue Perfekt.

Zahnzusatzversicherung

Hand in Hand mit einem strahlenden Lächeln geht die Gesundheit unserer Zähne. Gesunde Zähne sind schöne Zähne. Wir unterstützen Sie mit unserer Zahnzusatzversicherung dabei, Ihre Zähne gesund zu halten. Vertrauen Sie uns Ihr Lächeln an.

Versicherungsbüro Schmidt OHG

Neue Straße 12, 97993 Creglingen
Telefon / WhatsApp 07933 343
creglingen@wuerttembergische.de



Gemeindepolitik in Coronazeiten

Als früher selbst in der Gemeindepolitik involvierter Bürger blieb mir die Neugier an der Kommunalpolitik ein bisschen erhalten, doch habe ich natürlich – auch weil ich der „vulnerablen“ Personengruppe angehöre – sehr unter den diversen Lockdowns und Abstandsregeln gelitten. Altersstypische Hörprobleme, vor allem in großen Räumen mit schlechter Akustik, verdarben ebenfalls die Lust, an Sitzungen der Gemeindegremien teilzunehmen.

Allerdings war die Lust auch bereits vor der Pandemie auf einem Tiefstand angekommen: Bei zwei Sitzungen in meinem Teilort war die öffentliche Sitzung bereits jeweils nach 1 Stunde „abgearbeitet“ und um 21 Uhr musste ich den Heimweg antreten. Die Ortschaft betreffende Tagesordnungspunkte waren auch nicht auf dem Plan und ich deshalb der einzige örtliche Besucher. Hauptpunkte waren jeweils Baugesuche. Bei diesen wurde jeweils nie konkret darüber informiert, wer wo baut, wer wie baut, weil der Name des Bauherrn wohl nicht konkret angegeben werden darf (Datenschutz?) und

das Flurstück dem unbedarften Bürger natürlich keinerlei Hinweis auf den genauen Ort vermittelt. So werden an dieser Stelle die für den Bürger wesentlichen Informationen, die ihn in die Sitzung locken könnte, vorenthalten.

Noch etwas könnte eine solche Gemeinderatssitzung in einem Teilort leisten. Neben der Fragestunde, die immer Bestandteil einer Sitzung ist, könnte der Teilort in den Fokus gerückt werden. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass sich Gemeinderätinnen / Gemeinderäte einer solch großen Flächengemeinde mehrheitlich für die Umgebung Ihres Ortsteils interessieren. Was ist in der besuchten Gemeinde derzeit akut? Wie ist die Einwohnerentwicklung? Gibt es Bauplätze? Welche sonstigen Probleme liegen gerade an? Wie kann das Gemeindeleben bereichert werden? Wie kann es langfristig mit der Gemeinde weitergehen bei großen Veränderungen, auch in der Landwirtschaft? Wie wird der Ort langfristig aussehen (Wohnen/Verdichtung/Dorfleben/Versorgung)?

Ein bisschen Zeit für einen solchen ortsbezogenen

Tagesordnungspunkt wäre ein Gewinn für die Bürger der Gemeinde, weil sie sich ernst genommen fühlten und sich einbringen könnten. Aber auch für Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wäre es ein Gewinn, sie sollen ja die Gesamtgemeinde vertreten und deshalb auch über entfernte Teilorte Bescheid wissen. Vor dem Hintergrund, dass das alles in Coronazeiten nicht einfach geht, ist dies ein Vorschlag für bessere Zeiten.

Doch zurück zur Gemeindepolitik in Coronazeiten. Der Gemeinderat hat weiterhin regelmäßig getagt, der Pandemie geschuldet in der Stadthalle. Baugesuche waren die wesentlichen Themen. Wichtige andere Themen haben nicht nur ich und unser Team vermisst. Immerhin kann auch in einer Pandemie der Zug für Creglingen weiter abfahren, wenn sich die Gemeinde zu wenig engagiert. Wie

leidenschaftlich wurde zum Beispiel für den Erhalt des grünen Ladens „Frede“ gekämpft? Was wird aus dem bisherigen Pflegeheim? Ist die ärztliche Versorgung in Creglingen gewährleistet? Auch weitere Zukunftsfragen könnten problemlos angeführt werden.

Die Bürger würden gerne an derartigen Diskussionen teilhaben. Das Mitteilungsblatt könnte ergänzend zu den amtlichen Nachrichten über Planungen und langfristige Perspektiven berichten und vielleicht auch unter einer Rubrik „Bürgermeinung“ Vorschläge aus der Bürgerschaft aufnehmen.

So hatten wir und viele Bürgerinnen und Bürger, mit denen wir gesprochen haben, das Gefühl, die Pandemiezeit sei ein Stillstand gewesen. „Business as usual“, das normale Geschäft eben.

Achtung, Realsatire!

Was wir jetzt alles dürfen

- Wir dürfen ohne Gesichtsmaske in jeden Einkaufsladen, auch wenn wir gerade nicht getestet sind und auch wenn wir uns gerade nicht besonders wohl fühlen.
- Wir dürfen uns jederzeit ohne Maske mit allen treffen, auch wenn die Chance derzeit hoch ist, sich bei ihnen Omikron einzufangen.

- Wir dürfen uns auch als Nichtgeimpfte mit schwerem Coronaverlauf zur Behandlung auf die Intensivstation begeben und darauf vertrauen, dass wir auch weiterhin von geimpften und überarbeiteten Ärzten und Pflegekräften fürsorglich behandelt werden.
- Wir dürfen unsere Kinder und Jugendlichen auch weiterhin zu Hause betreuen, wenn die Schule und Kindergarten gerade geschlossen ist oder sich die Familie in Quarantäne befindet. Wie wir das bewältigen, ist unsere Sache.
- Wir dürfen in Zukunft selbst entscheiden, wie wir mit leichten Symptomen umgehen. Eine Überwachung durch die Gesundheitsämter erfolgt wegen Überarbeitung fast nicht mehr.
- Für den kommenden Herbst dürfen wir mit Spannung erwarten, wie Politikerinnen und Politiker, die zu keinen sinnvollen Vorsorgebeschlüssen fähig waren, mit steigenden Inzidenzen oder neuen Varianten des Virus umgehen wollen.

Ist das Freiheit, wie uns viele (manche besonders) weismachen wollen?



Kleintierpraxis und Großtierpraxis
Wir möchten, dass es Ihrem Tier gut geht!

Tierarztpraxis Claudia Schumann
 Schirmbacher Str. 22
 97993 Creglingen
www.tierarzt-schumann.de

Tel.: Kleintierpraxis 07933 - 203 403
 Großtierpraxis 07933-680
 Fax: 07933 - 203 476
 Mail: praxis@tierarzt-creglingen.de

Tino Wagner, staatl. gepr. Bautechniker
Felix Tannenber, Dipl. Ing. Architekt (FH)
Martin Jaekel, Dipl. Bauingenieur

WTJ plan³
Architekten und Ingenieure

- Denkmalpflege ✓
- Ökologisches Bauen ✓
- Fördermanagement ✓
- Energieberatung ✓
- Entwurfsplanung ✓
- Bauantragsplanung ✓
- Ausführungsplanung ✓
- Bauleitung ✓
- Agrarbauten ✓
- Bestandserfassung ✓
- 3D-Gebäudescan ✓

WTJ plan³ GmbH Büros:
(BW) Creglingen: Bad Mergentheimer Str. 16
(Bayern) Aub: Marktplatz 3

Telefon: 07933 203812
E-Mail: info@wtj-plan3.de
wtj-plan3.de

**GEORG
SCHNEIDER**

**SANITÄR
WASSER
HEIZUNG
LÜFTUNG**

Rothenburger Straße 6 · 97993 Creglingen
Telefon 0 79 33 / 3 95 · Fax 74 99
E-Mail: schneider.heizung.sanitaer@t-online.de

Mindestlohn: Das steht Ihnen zu!

Seit dem 1. Januar 2015 haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland Anspruch auf die Zahlung eines Mindestlohns. Seit dem 1. Januar 2022 beträgt er 9,82 Euro brutto in der Stunde.

Ein Kernversprechen der SPD im Wahlkampf 2021 war die Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro. Anlass dafür war, dass zu viele Menschen auch nach mehr als drei Jahrzehnten Erwerbsarbeit keine auskömmliche Rente erhalten. Das ist nicht nur für die Betroffenen im höchsten Maße demütigend, sondern es führt außerdem dazu, dass für Aufstocker Steuermittel aufgewendet werden müssen.

Das Wahlversprechen wird zügig umgesetzt: Ab dem 1. Oktober 2022 gilt die Mindestgrenze von 12 Euro. Den Mindestlohn kann man selbstverständlich einklagen. Er gilt nicht für einige Praktikanten, ehrenamtlich Tätige und Langzeitarbeitslose in den ersten sechs Monaten ihrer Beschäftigung. Die Überwachung des Mindestlohns obliegt der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) der Bundeszollverwaltung. Dort können Sie Fragen stellen und ausbeuterisches Verhalten von Arbeitgebern melden.

<https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Arbeitsrecht/Mindestlohn/mindestlohn.html>



Wolfarth

Malermeister & Stukkateurmeisterbetrieb

Seit über
100 Jahren

- Innen- u. Außenputz
- Wärmedämmung
- Altbausanierung
- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Gerüstbau
- Bodenbeläge

97993 Creglingen Rothenburger Str. 17

☎ 079 33 / 9110-0 Fax 9110-20

IMPRESSUM

Herausgeber: Die Creglinger SPD

SPD-Ortsverein, 97993 Creglingen, www.creglinger-spd.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Ute Schindler-Neidlein,
Lichtel 27, 97993 Creglingen

Druck: Krieger Verlag GmbH, Blaufelden

Anzeigenpreise: 1/1 Seite 55 €, 1/2 Seite 30 €, 1/4 Seite 15 €

Wir weisen darauf hin, dass unsere Inserenten nicht unbedingt mit den Berichten unserer Autoren konform gehen.

Zum Erscheinen dieser G'werzinsel haben beigetragen:

Anita Bone-Czerniejewski, Anne Emmert, Doreen Federau, Anette Feidel, Willi Hain, Rosi Kuhn, Karl-Heinz Rehfeld, Ute Schindler-Neidlein, Alfons Zink



DIETMAR KRÜGER

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Mühlweg 4 • 97993 Creglingen

Telefon 0 79 33 / 72 83, Fax 13 19

krueger.natursteine@gmx.de

Günstige Grabmale in vielfältiger Art.

BETONWAREN

Innen- und Außentreppen, Fensterbänke,
Bodenbeläge, Terrassenbeläge, Brunnenanlagen

Und hier meldet sich wieder der

Rumpelstilz zu Wort

Was ist eigentlich der Putin? Ist er ein „lupenreiner Demokrat“ oder ein Hybrid aus Stalin und Hitler? Ich denke eher letzteres.

Wenn man den so sieht an seinem iebig großen Tisch, kennt man ihn, er hat immer noch die Tasse im Schrank! Jetzt droht er aber noch mit dem Atomkrieg und denkt, er kennt ihn gewinnen. Das ist ein sicheres Zeichen, dass er tatsächlich iebig ist!

Viel Feinde hat er ja immer noch, eigentlich nur noch ein, sein Gasvertreter, der früher einmal Bundeskanzler war. Was bleibt uns noch? Die Hoffnung! Und die stirbt ja bekanntlich zuletzt, also erst nach Putin.

Das hofft zumindest

der Rumpelstilz

EIGENVERBRAUCH

immer noch attraktiv

mit Hochleistungsmodulen von Sharp



Weinbergstraße 29 – 97993 Creglingen
Telefon 0 79 33/77 78 – Fax 0 79 33/20 33 78

E-Mail: Elektro.Ott@t-online.de



WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG FÜR UNSER TEAM!

Steuerfachangestellte (m/w/d)

Vollzeit | Teilzeit | Minijob

Steuerfachwirt (m/w/d)

Vollzeit | Teilzeit | Minijob

Raumpfleger (m/w/d)

ca. 4 Std/Woche

Senden Sie uns Ihre Bewerbung an
Bewerbung@egner-steuerberater.de

Gerne auch für Wiedereinsteiger nach der Elternzeit!

Weitere Infos finden Sie auf
egner-steuerberater.de/stellenangebote